READBEAST

EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Ich hatte seit ca. 3 Wochen einen neuen Husky. Er war lieb und treu und schlief bei mir im Bett. Ich konnte es kaum glauben als ich eines Morgens erwachte und etwas Nasses zwischen meinen Beinen spürte. Ich war zuerst geschockt, als ich spürte wie Shadow seine warme, nasse lange Zunge quer durch meine gesamte Spalte gleiten ließ. Er war wohl durch meinen Duft angezogen worden. Meine Muschi war ganz feucht und glitschig und seine Zunge wanderte wie ein Massagestab in kreisenden Bewegungen, mal sachte, mal mit stärkerem Druck über meine gesamte Scham. Mein Venushügel pulsierte vor unglaublicher Lust und meine Spalte öffnete sich immer weiter…

Ich fand es pervers, doch etwas trieb mich dazu stillzuhalten und den Druck auf meinem Kitzler den seine Zunge mir bereitete zu genießen.

Shadow stand auf und ich konnte zum ersten Mal seinen hart erigierten Hundepenis sehen. Mein Hund hatte eine Latte von mindestens 30 cm Länge und sein rosaroter Penis trat wie von selbst mehr aus seinem pelzigen Schaft hervor. Ich konnte nicht genug davon bekommen, zu sehen wie seine rosa Eichel an diesem stattlichen Rohr wuchs… Es war Wahnsinn, er war viel länger und dicker als jeder Menschenschwanz und seine Eichel pulsierte und war voll mit Blut…

Ich umfasste endlich seinen pochenden Stab und spürte wie er unter meinen Berührungen noch mehr heran schwoll. Ich konnte seine Lusttropfen spüren. Sein Penis war nass und sonderte geringe Mengen von Sperma ab… Ich fasste meinem Hund an seine hart gewordenen Eier, sein Gehänge war stattlichen Ausmaßes und fühlte sich so an, als wäre es voller Samen…

Ich hatte ihn von einem Züchter, der mir versicherte er sei ein williger Deckrüde und so kam es dazu, dass ich plötzlich auf dem Rücken lag und Shadow sich mit seinen Vorderpfoten auf dem Bett aufstütze und mich bestieg. Er machte einen Satz auf mich zu und sein Penis hing über meiner klaffenden, weit geöffneten Muschi.

Er roch wohl meine Fruchtbarkeit und stieg auf mich und dirigierte seinen Riesenständer in Richtung meiner Spalte. Als er mit seiner pulsierenden Eichel, die so warm und nass war, auch nur einen cm meine Scheide berührte und langsam anstupste hätte ich schreien können vor Glück. Ich spürte an meinem Scheideneingang wie sein dickes Glied beim Eindringen schon gegen meinen gereizten Kitzler drückte. Ich lief aus vor Nässe und seine Spitze war so rund, hart und zart dass ich keine Angst mehr hatte, dass er in mich eindrang.

Ich fühlte wie die rosa Eichel in mir verschwand. Er rieb und drehte den Stab in mich hinein, er stieß ein Stück hinein und pumpte etwas und kam dann immer wieder ein Stück zurück. Mit seinem Organ weitete er den Weg zu der Stelle, an die er als Deckrüde heran wollte, mein Muttermund. Langsam drang er ein, denn mein Muttermund und der Weg dorthin öffnete sich unter seinen Stößen. Ich sah zu, wie der rote harte Penis in mich eindrang. Nach hinten hin wurde der Penis immer dicker und ich spürte während der Paarung bei jedem seiner wollüstigen Stöße den Druck seiner Eichel auf meinen Kitzler. Es war der Wahnsinn! Ich stöhnte laut auf.So etwas hatte ich noch nie bei einem Mann gespürt. Mein Hund erregte mich mit jedem Zentimeter, den er in mich eindrang mehr.

Mit einem Mal kam er richtig tief und ich spürte wie er zu pumpen begann. Sein Penis steckte nun ganz in mir und er spießte mich förmlich auf. Plötzlich begann mein Hund zu drücken und zu bohren und ich spürte einen mächtigen Druck an mein Loch donnern. Sein Knoten drückte gegen meine weit gedehnte Fotze: Er versuchte tatsächlich seinen riesigen Spermaknoten auch noch in mein Loch zu bekommen und ich bekam Angst.

Jetzt viel mir wieder ein, was der Züchter damit meinte, wenn ein Rüde mal auf einer Hündin ist, dass sie dann für Stunden verbunden bleiben. Man bekommt sie dann nicht mehr auseinander, weil

er seinen Knoten bis tief in ihren fruchtbaren Unterleib größer wird, so dass er nicht mehr herauszuziehen ist. Das wollte er jetzt mit mir machen. Er pumpte so lange, bis ich einen Schmerz verspürte und er seinen Knoten tief in mein wartendes heißes Loch gepresst hatte.

Ich dachte ich müsste platzen, erst tat es weh und dann erfüllte mich plötzlich ein Gefühl von Geilheit und ungeahnter Lust und Befriedigung, so dass ich laut aufstöhnte. „Ohhhhhhhh, ahhhhhhh jahhhhhhh!“, schrie ich und sein Penis massierte von oben meinen Lustpunkt und seine Eier begannen sich plötzlich rhythmisch zusammenzuziehen. Ich hatte gar nicht daran gedacht was jetzt passieren würde, und war kurz vor dem Orgasmus meines Lebens. Durch das pulsieren und Pumpen meines Hundes würde ich gleich kommen. Er rieb seinen Penis direkt gegen meinen Muttermund. Ich spürte wie er kurz davor war in mich zu spritzen.

Zuerst wollte ich ihn aus mir herausreißen, doch es war zu spät. Mit dem nächsten Stoß donnerte er mir eine Riesenladung Hundesperma tief in meinen wartenden Muttermund hinein. Genau in diesem Augenblick erlebte einen bombastischen Höhepunkt und schrie laut auf. Mein ganzer Körper bäumte sich auf und in rhythmischen, zuckenden Bewegungen zog sich mein Unterleib zusammen. Mein Muttermund tauchte beim Orgasmus jedes Mal tief in das fruchtbare Sperma ein, er saugte es förmlich auf… Danach dauerte es eine Weile, bis wir uns trennen konnten, denn sein Knoten schwoll nur langsam ab, so lief praktisch kein Sperma daneben…

Ich paarte mich von da an noch oft mit Shadow, zu geil war unser Lustspiel. Ich stand vor dem Spiegel und betrachtete mich ein paar Wochen später. Ich fühlte mich anders und hatte seit Tagen schmerzende, wunde Brüste, die ich kaum berühren konnte. Wenn ich sie umfasste dann spürte ich wie sie an den Seiten zogen und hart waren. Sie hatten sich verändert wie nie zuvor. Bei der kleinsten Berührung dachte ich meine Nippel müssten explodieren und sie sahen vergrößert und dunkler aus. Ich wartete ab und konnte in den nächsten Tagen beobachten dass ich plötzlich riesige Warzenhöfe bekam mit langen aufgerichteten Nippeln. Meine Brüste wuchsen von 75 B in 3 Wochen auf 75 D. Kein BH konnte sie mehr halten.

Shadow kam komischerweise und leckte mir mit seiner Zunge über die wunden Knospen meiner überreizten Brüste. Es tat gut und plötzlich spürte ich einen Druck direkt an der Warze, es kribbele als er darüber leckte wie nie zuvor, dann juckte es und auf den Bläschen um den Warzenhof bildeten sich auf einmal winzige weiße Tröpfchen. Ich erschrak. Je mehr er sie stimulierte desto mehr Tropfen kamen und ich konnte es nicht glauben. Mit einem Mal wurde mir klar was los war. – Ich war tragend, – schwanger – . Ich konnte es nicht glauben, aber es war wahr.

Mein Shadow hatte mit mir geschlafen und hatte mich befruchtet. Ich war also schwanger von meinem Hund. Ich wurde jeden Tag etwas runder an meinem Bauch und er wölbte sich deutlich hervor. Mein Busen explodierte förmlich und wenn ich lief schaukelte er wie zum Platzen gespannt. Es lief täglich mehr Vormilch aus und ich begriff dass ich wohl tragend war mit mehreren Welpen. Mein Gesäuge wuchs schon jetzt prall an und meine Stilleinlagen konnten die Tropfen noch gut fassen. Ich hatte riesige, heiße Brüste mit braunen Warzenhöfen und langen Nippeln. Meine Muschi wurde braun verfärbt und war stark durchblutet. Jeden zweiten Abend paarten wir uns nur noch von der Seite, denn mein Bauch war dick und prall geworden. Die Welpen traten mich und ich war stolz bald Mutter zu sein. Shadows Stöße erregten mich so sehr ich liebt es wenn er in meiner geschwängerten Fotze umher stieß. Bis eines Tages die Wehen losgingen…

Es dauerte nicht mehr lange, dann brachte ich, einen nach dem anderen, Welpen zur Welt. Shadow lief die ganze Zeit um mich herum und leckte sie für mich trocken. Ich lag auf der Seite und die Welpen begannen die Milchquelle zu suchen. Ich verspürte ein heftiges Kribbeln und Ziehen in den Brüsten und wie von selbst liefen mir Fontänen von Milch die riesigen Zitzen hinunter. Ich nahm jeweils einen Welpen und legte sie an. Sie begannen heftig zu saugen und ich spürte, wie die Milch

ständig nachlief. Meine Höfe waren dunkelbraun und groß und die Nippel riesig und hart.

Das Saugen der Babys erregte meine hoch erogenen Nippel und ich genoss es, dass meine wartende Mutterfotze zu pochen begann. Ich konnte den Druck kaum ertragen. Direkt vorn zwischen den geschwollenen Schamlippen drückte mir der Kitzler ins Unermessliche. Der Schleim lief vor Erregung aus meiner Spalte. Ich stillte einen nach dem anderen und massierte dabei die kleinen Pimmel der Rüden. Sie jaulten als ich mit meinem Daumen den pelzigen Schaft beiseiteschob und die kleinen Penisse verwöhnte. Es brauchte nicht viel und der erste Penis war erigiert. Die winzigen Geschöpfe hatten schon ein solches Lustempfinden wie ihr Vater. Ich streichelte zärtlich um die Penisspitze und die kleine Eichel und wichste ihn so lange bis der Kleine aufjapste und etwas durchsichtige Flüssigkeit herauslief. Beim nächsten begann ich vorsichtig die Vorhaut zurückzuschieben und leckte so zärtlich ich konnte an seiner Eichel. Sie quoll auf und zuckte sehr heftig. Der kleine jaulte und konnte nicht genug bekommen. Es war herrlich meine Söhne so zu befriedigen. Ich tat es mit allen 5 und dann nahm ich mir die Hündinnen vor. Ich säugte sie zuerst noch einige Wochen und als sie etwas größer waren, begann ich vorsichtig an die Mösen der Kleinen zu massieren, ich steckte ihnen vorsichtig meine Finger in das Loch und fingerte an ihren empfindlichsten Stellen.

Sie hielten still und wurden dabei sehr feucht. Ich zog mich aus und lies sie zeitgleich an meinem Gesäuge trinken, das entspannte sie total. Ich begann jeden Tag die Spalte etwas weiter zu dehnen und heute war es so weit. Ich hatte einen Minivibrator besorgt und massierte jeder meiner Hündinnen vorsichtig mit den kreisenden Bewegungen des Vibrators an ihren Schamlippen. Sie wurden immer williger und dann führte ich den Vibrator vorsichtig in ihr Loch ein, sie wurden fast verrückt vor Geilheit, wollüstig liefen sie umher mit dem Vibrator in der Möse und bekam einen nach dem andren Orgasmus. Am Abend nahm ich einen Vibrator und steckte ihn mir in die Möse, danach holte ich die Jungs und ließ sie daran lecken… Der Duft meiner fruchtbaren Spalte machte sie so geil, dass die jungen Wilden an ihr zu schnuppern begannen. Sie kamen immer näher und der eine begann nun endlich mit den erlösenden, kreisenden Leckbewegungen an meiner nassen Spalte, ich hatte so lange nicht mehr mit Shadow geschlafen, dass ich höchst erregt war.

Mein Kleiner zog seine gesamte Zunge quer durch meine wartende Öffnung und er massierte in kreisenden Bewegungen mit leichtem Druck genau meine Knospe, ich hechelte und stöhnte vor Glück. „Jahhhhhhh, ihjaaaaaaaaah, jahhhhhhhh ohhhhhhh!!“, schrie ich, es war so herrlich! Ich streichelte meinen Sohn und der Hund leckte mich so heiß, dass ich kurz davor war zu kommen. Ich wollte aber noch nicht. Ich wollte noch warten. Das schönste sollte gemeinsam mit ihm stattfinden, deshalb schob ich ihn weg und ließ ihn erneut an das Ende meiner Scham. Mein Venushügel war geschwollen, er pochte und drückte so sehr. Der Penis meines Welpen war so stattlich erigiert, dass ich wusste, er war bereit, er würde seinen Weg finden und den Deckakt vollziehen.

Ich legte mich auf den Rücken denn ich wollte meinen kleinen eng umschließen und spüren. Ich spreizte die Beine und er war so nervös dass er tänzelte und dass sein Penis auf und ab wippte. Er war riesig, so groß dass ich es kaum erwarten konnte bis er in mir war. Na komm, mein Kleiner, komm her und hilf mir! Ich werde dir helfen! Ich hielt ihn und half ihm, seinen wippenden aufgeregten Penis an mein Loch zu führen. Ich nahm ihn und drückte ihn sanft in mein Loch. Er konnte es kaum erwarten und sofort begann er sehr heftig zu stoßen. Er drückte seinen Penis mit heftigen Stößen tief in meine weite Fotze. Ich genoss den riesigen Penis. Am Ende des Penis war er beweglich und ich spürte, wie die Spitze mit jedem Stoß gegen meinen Muttermund drängte. Ich stöhnte immer lauter und mein Hund war so in Ekstase, dass ich spürte, wie der Penis noch mal anschwoll, ich merkte jeden Stoß donnernd an meinem Muttermund und sein Knoten drückte genau an meinen Kitzler. Es war perfekt! Ich war so erregt, dass ich nicht mehr lange konnte. Noch einmal hielt ich inne und wartete.

Dann mit einem Mal zog er den Penis ein Stück heraus und donnerte mit voller Wucht so tief in meinen Unterleib, dass sein Penis meinen Gebärmutterhals so dehnte und die bewegliche Eichel tief in meine Gebärmutter eindrang. Ich spürte, wie sich alles in mir Entlud, eine Riesenladung Hundesperma landete genau während meines zuckenden Orgasmus tief in meinem fruchtbaren Uterus und mein Gebärmutterhals saugte mit zuckenden Bewegungen das gesamte Sperma auf. Er drang immer wieder darin ein! Das spürte ich. Ich stöhnte und japste vor Glück! „Oohhhhh mein Guter, ahhh jaaaaaaaaa!!!“ Ich konnte nicht mehr aufhören. Dann kam er nochmal in mir und fickte mich immer weiter. Es war herrlich! Ich drehte mich und lag auf allen Vieren und mein Hundewelpe kam mir immer weiter nach. Er war nicht mehr von mir abzubringen. Ich krabbelte weiter doch er kam und stieg von hinten auf mich auf. Er rammelte mich und krallte seine Pfoten in das Fleisch meines Rückens. Er spritze noch mehrmals in mir ab und ich zuckte vor Lüsternheit. Irgendwann lagen wir erschöpft am Boden und ich schlief ein. Am nächsten Morgen sah ich, wie Shadow unsere Hündin bestieg.